

Berlin, 23. September 2025

Sehr geehrter Herr Staatsminister,

Deutschlands Filmfinanzierung lebt von der Mischung aus staatlicher und privater Finanzierung. Doch die Umsetzung des zentralen filmpolitischen Instruments einer belastbaren und wirkungsvollen Investitionsverpflichtung ist akut bedroht. Deshalb:

### **Entscheidung jetzt: Für eine Investitionsverpflichtung und ein Level Playing Field**

Deutschland war einst Vorreiter: Mit dem Filmförderungsgesetz der 1960er Jahre wurde ein Modell geschaffen, das Vielfalt, Innovation und eine starke Kreativwirtschaft ermöglicht hat. Bis heute ist die Branchenabgabe ein unverzichtbares Fundament unserer Filmfinanzierung. Aktuell ziehen internationale Streamingdienste jedoch immer größere Werbegelder und Gewinne aus dem deutschen Markt ab – ohne hier substantiell zu investieren. Das muss sich ändern.

Die Investitionsverpflichtung steht zu Recht im Koalitionsvertrag: Sie ist das Instrument, um faire Wettbewerbsbedingungen zu schaffen, Wertschöpfung im Land zu halten und kreative Exzellenz an den Standort zu binden.

Die deutsche Produktionsbranche ist stark: Talente und Stars strahlen weltweit, deutsche Filme, Serien und Formate laufen auf renommierten Festivals und werden international verkauft. Doch die Rahmenbedingungen sind im Vergleich zu unseren europäischen Nachbarländern schwieriger. Aus diesem Grund wird in Deutschland immer weniger produziert, während die Produktionswirtschaft in anderen Ländern nachhaltig floriert. Frankreich hat gezeigt, wie es geht: Mit einem Investitionsverpflichtungsgesetz stärkte es 2021 seine Branche und sicherte Wachstum. Auch in anderen europäischen Ländern wie Italien gibt es derlei Verpflichtungen in Form eines Gesetzes. Und auch in unserem Nachbarland Österreich ist eine Umsetzung vorgesehen. Deutschland hingegen diskutiert und verliert Zeit, während Produktionen ins Ausland abwandern.

Nun liegt es an Ihnen, sehr geehrter Herr Staatsminister: Verhindern Sie, dass die deutsche Produktionswirtschaft zur verlängerten Werkbank amerikanischer Plattformen wird. Schaffen Sie das Level Playing Field, auf dem unsere heimischen Produktionen in einen fairen Wettbewerb treten können und das Potenzial unserer Branche sichtbar wird.

Fatih Akin  
(Regisseur)

Jens Bartram  
(Maskenbildner)

Andrew Bird  
(Editor)

Iris Berben  
(Schauspielerin)

Oliver Berben  
(Produzent)

İlker Çatak  
(Regisseur)

Lisy Christl  
(Kostümbildnerin)

Sabine de Mardt  
(Produzentin)

Doris Dörrie  
(Regisseurin)

Anke Engelke  
(Schauspielerin)

Veronika Ferres  
(Produzentin)

Ingo Fliess  
(Produzent)

Maria Furtwängler  
(Schauspielerin)

Florian Gallenberger  
(Regisseur)

Christian M. Goldbeck  
(Szenenbildner)

Martin Heisler  
(Produzent)

Michael Bully Herbig  
(Regisseur)

Janine Jackowski  
(Produzentin)

Judith Kaufmann  
(Kamerafrau)

Fred Kogel  
(Produzent)

Alexandra Maria Lara  
(Schauspielerin)

Elyas M'Barek  
(Schauspieler)

Ulrich Matthes  
(Schauspieler)

Maria Schrader  
(Regisseurin)

Sascha Schwingel  
(Produzent)

Hansjörg Weißbrich  
(Editor)

Jakob Weydemann  
(Produzent)